Schweizerischer Samariterbund = Alliance suisse des Samaritains

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **49 (1941)**

Heft 49

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Gemeinschaft, die Ausgangs- und Zielpunkt des Rettungsdienstes ist, besteht auch über die staatlichen Grenzen hinaus. Nicht nur die Aufgaben, auch der Wille zu ihrer Lösung und zur Zusammenarbeit unter der Idee des Helfens verbindet die Völker. Wie das Rote Kreuz mit seiner nun 75jährigen Geschichte, wie der Welthilfsverband, so beweisen auch die Internationalen Kongresse für das Rettungswesen diese Möglichkeit überstaatlichen Zusammengehens.

Die Völker selbst feiern allenthalben die kühne Rettungstat und den sich opfernden Helfer in ihren Liedern. Wie des unbekannten Soldaten soll auch des unbekannten Helfers gedacht werden, der sein Leben zur Rettung anderer einsetzt und Zeugnis ablegt für die unsterbliche Idee des opferbereiten Dienstes.

Vaccinations préventives (Suite)

Vaccination contre la dysenterie bacillaire.

La vaccination préventive contre la dysenterie des pays à climat tempéré a été pour la première fois tentée, il y a une quarantaine d'années, par le savant japonais Shiga, mais son vaccin donnait des réactions vaccinales trop vives et a dû être abandonné. Elle a fait ensuite, dans divers pays, l'objet de recherches et d'application au cours d'épidémies.

Pendant la guerre de 1914—1918, la vaccination antidysenterique a été pratiquée sur de grandes masses d'hommes, aussi bien dans les armées alliées que dans celles des Allemands, mais, d'une manière générale, elle ne semble pas avoir eu une influence décisive sur la morbidité et la mortalité dysentériques parmi les troupes.

Le problème de la vaccination contre cette maladie se complique du fait qu'il n'existe pas qu'un seul bacille dysenterique mais plusieurs races et types différents du même bacille. Certains d'entre eux (type Shiga-Kruse) produisent abondamment de la toxine et provoquent, par conséquent, des dysenteries plus ou moins fortement toxiques avec atteinte générale de tout l'organisme, tandis que d'autres (types Flexner principalement) sont pauvres en toxine et produisent des formes cliniques où l'intoxication de l'organisme est peu prononcée. Pour que la vaccination contre la dysenterie soit pleinement efficace, il faudrait donc que le vaccin puisse protéger à la fois contre tous les principaux agents de cette maladie et en tout cas conférer l'immunité non seulement vis-à-vis des bacilles du type Shiga-Kruse mais en même temps contre ceux des types pauvres en toxine.

Bien que, pour l'instant, nous ne disposions pas encore de vaccin idéal, des progrès sensibles ont été réalisés depuis une vingtaine d'années dans le domaine de la vaccination antidysenterique. C'est ainsi qu'en France on utilise actuellement l'anatoxine dysenterique préparée par Dumas en partant de la toxine de bacille de Shiga, avec laquelle des résultats satisfaisants ont été obtenus dans plusieurs épidémies. On injecte ce vaccin sous la peau en trois injections de 1, 1,5 et 2 centimètres cubes à trois semaines d'intervalle. En Allemagne, on emploie surtout les «ETA», vaccins constitués par un mélange d'antitoxine, de toxine et d'endotoxine[1]) dysenteriques.

Ces deux dernières substances entrent dans la composition de ces vaccins sous une forme purifiée, de sorte que ceux-ci, tout en étant actifs, ne provoquent pas de réactions vaccinales exagérées.

Pour obtenir une immunité au moyen de ces produits, trois injections sont nécessaires, séparés chacune d'au moins quatre semaines. On recommande également contre les formes peu toxiques de la dysenterie la vaccination préventive au moyen d'injections sous-cutanées de bacilles tués, appartenant à divers types de bacilles pauvres en toxines du groupe Flexner principalement (vaccin polyvalent). Les résultats obtenus avec ce genre de vaccin tant en Allemagne que dans d'autres pays ont démontré son utilité pour enrayer les progrès d'épidémies dues aux bacilles de ce groupe.

An die Schweizer Jugend

Die ersten Vorboten des Winters sind bereits über Land gezogen. Das Weihnachtsfest, das ihr mit Spannung erwartet und das euch Freude bringen wird, ist nicht mehr fern. Der Krieg aber, der auf unserem Kontinent tobt, trübt die feierlich-frohe Stimmung. Noch stehen unsere Wehrmänner zum Schutze des Landes im Dienst.

Im Winter 1939 und 1940 habt Ihr dazu beigetragen, den treuen Wehrmännern im Feld eine schöne Weihnachtsfeier zu bereiten. Das dritte Christfest während der Mobilisation soll wiederum mit eurer Hilfe durchgeführt werden. Jeder Soldat erhält ein Päcklein. Um dieses Geschenk persönlicher zu gestalten, möchten wir einen Kartengruss aus dem Hinterland beilegen. Dieser Gruss, der kurz sein soll, ist für euch vorbehalten.

Die Aktion Soldaten-Weihnacht 1941 hat für diesen Zweck eine grössere Anzahl farbenfroher Kuverts und Karten anfertigen lassen. Die Karten und Kuverts sind zusammen zu 20 Rp. erhältlich. Ihr habt somit Gelegenheit, durch einige liebe Worte den Feldgrauen für ihre aufopfernde Pflichterfüllung zu danken, darüber hinaus aber, durch Kauf der Karten und Kuverts, die Bescherung unserer Soldaten, die viel Geld kostet, zu einem Teil ermöglichen zu helfen. Sicherlich gebt ihr gerne aus euren Spartöpfen einige Batzen für diesen schönen Zweck.

Die Kartengruss-Aktion wird durch eure Lehrer in der Schule durchgeführt. Im Namen aller Wehrmänner fordern wir euch auf, klassenweise daran teilzunehmen. Das Fertigstellen der Armeepäckli drängt, weshalb wir euch und eure Lehrer bitten, die Bestellung rechtzeitig der *Aktion Soldaten-Weihnacht 1941, Effingerstrasse 3, Bern, Tel. 3 87 77,* zuzustellen und die beschrifteten Karten sofort an uns zurückzusenden.

[1]) On donne le nom d'endotoxines à certaines substances toxiques fortement liées à la substance cellulaire du corps microbien, pour les distinguer des toxines bactériennes proprement dites, substances également toxiques, mais qui sont produites et éliminées au dehors par les microbes, en quelque sorte secrétées par eux.

Schweizerischer Samariterbund
Alliance suisse des Samaritains

Samariterhilfslehrerkurs, Basel

Die Schlussprüfung wird am Sonntag, 7. Dezember, 8.30 Uhr, in der Kaserne stattfinden.

Wir laden die Samariterfreunde benachbarter Sektionen und insbesondere deren Hilfslehrer herzlich ein, diesem Anlass beizuwohnen. Diejenigen, die am nachfolgenden Mittagessen (Preis Fr. 3.— ohne Getränke im Hotel Bauer am Rhein teilzunehmen wünschen, sind gebeten, sich bis spätestens am Freitag, 5. Dezember, beim Verbandssekretariat anzumelden.

Samariter-Taschenkalender pro 1942

Unser Taschenkalender wird ab zirka 20. Dezember versandbereit sein. Wir empfehlen dieses handliche Nachschlagebüchlein unseren Samariterfreunden wärmstens. Der Preis beträgt wie bis anhin Fr. 1.50 (Frankolieferung bei Bestellung von mindestens zehn Stück). Bestellungen sind direkt an den Verlag Walter Kunz in Pfäffikon (Zürich) zu richten.

Anzeigen der Samaritervereine
Avis des sections de samaritains

Aarau. S.-V. Die Schlussprüfung des Samariterkurses findet Sonntag, 7. Dezember, 17.30 Uhr, im Saale zur «Kettenbrücke» statt. Wir erwarten gerne recht zahlreiche Beteiligung unserer Aktiven. — Monatsübung: Dienstag, 9. Dezember, 20.00 Uhr, mit den Ortsgruppen Küttigen und Rohr.

Aarwangen und Umgebung. S.-V. Samstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr, Schlussprüfung des Samariterkurses in Bannwil (Restaurant «Bahnhof»). Anschliessend gemütliches Beisammensein. Aktivmitglieder und Freunde sind freundlich eingeladen.

Affoltern a. A. S.-V. Uebung: Montag, 8. Dezember, 20.00 Uhr, im Primarschulhaus. Leitung: E. Kleinert, J. O. Chef des S. A. C. a. A. Wintersportunfälle und Improvisationen. Anträge, Aus- und Uebertritte sind für die Generalversammlung bis 15. Dezember dem Präsidenten schriftlich einzureichen. Die bisherigen Mitglieder werden ersucht, die Uebungen besser zu besuchen, um den neu eingetretenen Mitgliedern als gutes Beispiel zu dienen.

Allmendingen-Rubigen. S.-V. Praktische Uebung: Freitag, 5. Dezember, im Lokal Allmendingen. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Altstetten-Albisrieden. S.-V. Nächsten Donnerstag, 11. Dezember, 20.00 Uhr, Uebung im «Rössli», Albisrieden. Letzte Uebung des Jahres, daher vollzählig und pünktlich. Der vorgesehene Vortrag im Albisriederhaus fällt umständehalber aus. Meldungen über Erstehilfeleistungen sind unbedingt an diesem Abend abzugeben. Adressänderungen sind möglichst jetzt schon an den Präsidenten zu melden, damit die Zeitungsliste bereinigt werden kann.

Basel, Samariterverein Gundeldingen. Im Rahmen des Samariterkurses wird unser Kursleiter, Dr. med. K. Stockmeyer, Mittwoch, 17. Dezember, 20 Uhr, in der Aula des Gundeldingerschulhauses einen Lichtbildervortrag halten über den Bau des menschlichen Körpers (Anatomie). Die Aktivmitglieder des Samaritervereins Gundeldingen sind zu diesem Vortrag ebenfalls eingeladen. Die Präsenzliste liegt